

Niu loff mien Seel, denn Herren

Urtext: Nun lob, mein Seel, den Herren - EG 289
Johann Gramann um 1530
Plattdütske Text: Dieter Stork
Melodie: Hans Kugelmann um 1530

1. Niu low, mien Sial, denn Herren!
Wat in mi sitt, dat schall heriut!
Hei maket olls, doit't mehren!
Vergitt et nich - un loat nicks iut!
Hei häf dien Sünd vergierben,
olls, wat di quialt, dei Näot!
Hei rett't dien lüttket Lierben,
nimp di up sienen Schäot
un häf di tröst't un drücket!
Sien Lachen makt di jung.
Wat'te makes, häf di glücket,
äok, wat erst boise anfäng!

2. Hei gaff us geoe Kunne,
Gericht un Recht sind, wat hei doit!
Sien Güte häf nin Stunne,
nin Enne sien Barmoidigkeit!
Hei bringt't Gericht teo Enne.
Hei es nich mehr vergrellt.
Hölt üawer di sien Hänne,
dei schwack es, häf vertellt,
wat hei för di olls maket
un ennigt diene Näot!
Olls, wat diu nich kriggs raket,
nimp hei, schmitt't innen Säod!

3. Os sick ´n Vaar doit barmen
üm´ siene Kinner lüttk un schwack.
sück doit der Herr us Armen,
drägg mi, sien Kiend, glieks huckepack.
Hei, weit, wat us bedrückt,
hei weit, wi sind bläots Stoff.
Un ollens, wat us glücket,
dei Bäume up denn Hoff,
die Bleomen up de Bruügge,
dat olls wett welket Läof.
Hei giff un nimp et truügge,
wat hei ens reop un schiuf.

4. Dei Gottesgnad olleine
steiht faste, bliff för jümmern stoahn,
steiht fast´ bi dei Gemeine!
Dei schall in Gott sien Denste goahn!
Wütt in sien Bündnis bliewen -
hei stiarket us, sien Riek!
Ji Engel schütt bedriegen
sien Macht un singt teogliek
van Gott sien gräote Saken,
vermellt sien Macht un Weort!
Mien Sial schall äok gräotmaken
sien Low an ollen Äoert!

Niu low, mien Sial, denn Her-ren! Wat in mi sitt, dat schall her-iut!
Hei ma-ket olls, doit't meh-ren! Ver-gitt et nich-un loht nicks iut!
Hei häf dien Sünd ver-gie-ben, olls, wat di quialt, dei Näot! Hei
rett't dien lütt-ket Lier-ben, nimp di up sie-nen Schäot un
häf di tröst't un drü-cket! Sien La-chen makt di jung. Wat'te
ma-kes, häf di glü-cket, äok, wat erst bois'an-fäng!

5. Si Low un Pries un Ehren
dei Heiligen Dreifaltigkeit!
Gott wolle in us mehren,
wat in denn hillgen Wöre steiht,
datt wi ührn faste trauet
un wendt us nor ührn hen,
van Hatten dorup bauet,
datt iuse Meot un Sinn
ganz faste hölt sien´ Namen, -
wi singet düsse Stund:
„Amen, säo schall et kuomen!
Wi gloiwt van Hattensgrund!“